



## G. Gershwin: Porgy & Bess

aud 23.405

EAN: 4022143234056



4 0 2 2 1 4 3 2 3 4 0 5 6

hifi & records (Stefan Gawlick - 2009.12.31)

Die braunen Machthaber des Dritten Reichs verfügten über einiges Sendungsbewusstsein. Wie in vielen anderen Bereichen meinten sie, auch in der Kunst, unbeschwert von jeglicher Fachkenntnis, den Geschmack des Landes prägen zu müssen und sorgten so für eine geschmackliche Verrohung und kulturelle Verdummung, die kein Beispiel kennt. Unerwünschte Kunst war „entartet“, und ein Werk wie „Porgy And Bess“ war es gleich doppelt, mischen sich hier doch unerwünschte Menschen mit „entarteter“ Musik: Farbige und Jazz – das Ganze im Gewand einer Oper, was die Sache nur noch verlogener macht. So viel Dummheit hält sich meist nicht lange, und nach dem Ende der tausend Jahre war das Volk zum Teil verroht und zum Teil durstig. Diesen Durst kann man in der Aufnahme von Gershwins Drama bei den Berliner Festwochen 1952 hören. Extrovertierte Darsteller, ein gebanntes Publikum – nach wenigen Minuten merkt man, dass dies nicht nur ein Konzert war, an diesem Abend wurde Musik im wahrsten Sinne zu Politik. Musikalisch ist diese Aufnahme schon wunderbar, authentisch, packend, pulsierend, voller Leben. Als musikhistorisches Dokument jedoch kann man ihren Wert nicht hoch genug ansiedeln.